

Arbeitsplatz für einen Praktikanten in der betrieblichen Praxis

- a) Lesen Sie die folgende Fallschilderung durch.
- b) Beantworten Sie unten stehende Fragen.
- c) Schreiben Sie Ihre Vorschläge für eine Checkliste auf ein Flipchart.
- d) Verständigen Sie sich in der Gruppe auf einen Sprecher, der anschließend Ihr Ergebnis der Gruppenarbeit präsentiert.

Für die Bearbeitung der Aufgabenstellung haben Sie 20 min. Zeit.

Fallschilderung:

Nur weil er schnell gefunden wurde, blieb die Vergiftung durch das Einatmen der Dämpfe ohne weitere Folgen. Der Praktikant hatte den Auftrag, die Kfz-Arbeitsgrube und insbesondere die Vertiefung zum Sammeln öliger Verschmutzungen zu reinigen. Dafür besorgte er sich Schaufel, Abzieher und Lappen. Als die Arbeit ohne Reinigungsmittel nicht den gewünschten Erfolg brachte, gab er eine größere Menge (mehr als einen Liter) Bremsenreiniger aus einem 30-l-Fass in die Grube. Die daraus entstandenen Lösemitteldämpfe führten durch deren narkotisierende Wirkung sehr schnell zur Bewusstlosigkeit des Jugendlichen. Er wurde aus der Grube gerettet und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus transportiert.

1. Hätte der betriebliche Ausbilder aus der Gefährdungsbeurteilung Informationen für die Prävention an diesem Arbeitsplatz entnehmen können? Wenn ja, welche?

2. Angenommen, Sie sollten für einen sicheren Azubi- oder Praktikanten-Arbeitsplatz im Betrieb eine Checkliste erstellen, welche Punkte würden Sie im Ergebnis des beschriebenen Unfalls aufnehmen?

Arbeitsplatz für eine Auszubildende in der betrieblichen Praxis

- a) Lesen Sie die folgende Fallschilderung durch.
- b) Beantworten Sie unten stehende Fragen.
- c) Schreiben Sie Ihre Vorschläge für eine Checkliste auf ein Flipchart.
- d) Verständigen Sie sich in der Gruppe auf einen Sprecher, der anschließend Ihr Ergebnis der Gruppenarbeit präsentiert.

Für die Bearbeitung der Aufgabenstellung haben Sie 20 min. Zeit.

Fallschilderung:

Die 17-jährige Jugendliche arbeitete mit einem Facharbeiter zusammen an einer Gesenkbiegepresse (Abkantpresse). Sie half beim Auflegen langer, schmaler Bleche. Als der Facharbeiter die Maschine neu einrichten musste, entstand für die junge Frau eine kleine Pause. Sie sah dem Kollegen beim Einrichten zu und stützte sich mit der linken Hand auf dem Untergesenk ab. Der Facharbeiter stand mit dem Rücken zu ihr, als er einen Probehub auslöste. Die Jugendliche erlitt Quetschungen am 3. und 4. Finger der linken Hand. Die Untersuchung ergab, dass die Maschine technisch in Ordnung war. Sie wurde allerdings im Einrichtbetrieb ohne Handschutzmaßnahme (BWS) betrieben.

1. Hätte der betriebliche Ausbilder aus der Gefährdungsbeurteilung Informationen für die Prävention an diesem Arbeitsplatz entnehmen können? Wenn ja, welche?

2. Angenommen, Sie sollten für einen sicheren Azubi-Arbeitsplatz im Betrieb eine Checkliste erstellen, welche Punkte würden Sie im Ergebnis des Unfalls aufnehmen?

Arbeitsplatz für einen Auszubildenden in der betrieblichen Praxis

- a) Lesen Sie die folgende Fallschilderung durch.
- b) Beantworten Sie unten stehende Fragen.
- c) Schreiben Sie Ihre Vorschläge für eine Checkliste auf ein Flipchart.
- d) Verständigen Sie sich in der Gruppe auf einen Sprecher, der anschließend Ihr Ergebnis der Gruppenarbeit präsentiert.

Für die Bearbeitung der Aufgabenstellung haben Sie 20 min. Zeit.

Fallschilderung:

Kurz nach 22:00 Uhr: Der angehende Lackierer war mit dem Karosserieteil fertig. Nun mussten die Beschichtungsstoffe erst mal trocknen. Zwar hatte er mit seinem Chef vereinbart, dass er das Tor beim Verlassen des Betriebes offen lassen sollte. Um aber das bearbeitete Teil keiner Feuchtigkeit auszusetzen, wollte er das kraftbetriebene Sektionaltor nur ein kleines Stück öffnen und dann unter dem sich wieder schließendem Tor nach draußen schlüpfen. Das Öffnen und Schließen leitete er von den Bedientastern in der Werkstatt ein. Was sich wie ein banaler Vorgang beschreiben lässt, hatte für den Mitarbeiter aber fatale Folgen. Gegen 22:30 Uhr bemerkte ein Nachbar eine Person, die unter dem geschlossenen Tor lag. Er alarmierte sofort den Notarzt. Der konnte aber leider nur noch feststellen, dass jegliche Hilfe zu spät kam: Der junge Mann war bereits tot. Die Unfalluntersuchung machte deutlich, dass die Schaltleiste, die die Abwärtsbewegung des Tores beim Auftreffen auf ein Hindernis abstellt, nicht funktionierte. Der Grund für diesen Fehler: Mit einer Lüsterklemme war die Funktion der Schaltleiste überbrückt worden. Vermutlich wurde sie wegen eines Defekts kurzerhand außer Betrieb gesetzt.

1. Hätte der betriebliche Ausbilder aus der Gefährdungsbeurteilung Informationen für die Prävention an diesem Arbeitsplatz entnehmen können? Wenn ja, welche?

2. Angenommen, Sie sollten für einen sicheren Azubi-Arbeitsplatz im Betrieb eine Checkliste erstellen, welche Punkte würden Sie im Ergebnis des beschriebenen Unfalls aufnehmen?

Arbeitsplätze für mehrere Auszubildende in der betrieblichen Praxis

- a) Lesen Sie die folgende Fallschilderung durch.
- b) Beantworten Sie unten stehende Fragen.
- c) Schreiben Sie Ihre Vorschläge für eine Checkliste auf ein Flipchart.
- d) Verständigen Sie sich in der Gruppe auf einen Sprecher, der anschließend Ihr Ergebnis der Gruppenarbeit präsentiert.

Für die Bearbeitung der Aufgabenstellung haben Sie 20 min. Zeit.

Fallschilderung:

Eine Gruppe von Schlossergesellen und zwei Auszubildenden hatte den Auftrag bekommen, Maschinenteile zu reinigen. Ein Auszubildender sollte diese Arbeit mit Wasser verrichten. Die Schlossergesellen hingegen verfügten über Reinigungsmittel (u.a. Bremsenreiniger), mit denen sich die Arbeit erheblich leichter durchführen ließ. Während nun der Auszubildende seiner Arbeit nachging, besprühte einer der Schlosser dessen Gesäß mit dem Bremsenreiniger. Daraufhin hielt ein zweiter Schlosser eine Flamme daran, woraufhin die Kleidung des Auszubildenden sofort Feuer fing. Der Auszubildende versuchte vergeblich, die Flammen mit seinen Händen zu löschen. Schließlich warf er sich zu Boden und wälzte sich hin und her.

Der zweite Auszubildende arbeitete an anderer Stelle der Halle. Als dieser die Schreie hörte, kam er angerannt und half, die Flammen zu ersticken. Der Verletzte musste in eine Unfallklinik gebracht werden. Die Untersuchungen machten deutlich, dass eine bestimmte Gruppe von Schlossergesellen im Unternehmen ein systematisches Mobbing gegenüber mehreren Auszubildenden betrieben hatte. Es begann mit Gängeleien und steigerte sich bis hin zu Handgreiflichkeiten. Der Verletzte hatte sich gegen die Aktionen nie richtig gewehrt. Er wollte sich offensichtlich durch Beschwerden nicht aus dem Team bringen. Auch an den vorgesetzten Meister hatte er sich nie gewandt.

1. Hätte der betriebliche Ausbilder aus der Gefährdungsbeurteilung Informationen für die Prävention an diesem Arbeitsplatz entnehmen können? Wenn ja, welche?

2. Angenommen, Sie sollten für einen sicheren Azubi-Arbeitsplatz im Betrieb eine Checkliste erstellen, welche Punkte würden Sie im Ergebnis des Unfalls aufnehmen?
